

Riehen b.Basel, 18.4.38
Unholzgasse 5, Tel.:26619

Lieber Karl Barth, mein Dekan,

heute abend kommst Du zurück, und ich darf Dich sofort mit einer schon länger schwebenden und einer neu schwebenden Sache beschäftigen:

1) Berufung Cullmann: Zunächst schicke ich Dir Deinen Briefwechsel mit Hauser zurück. Im übrigen vgl. meinen beiliegenden neuesten Briefwechsel mit Cullmann!

2) Dr.-theol.-Diss. Eduard Schweizer: Wie mir der Petent sagte, liegt das Promotionsgesuch bei Dir. Ich bitte Dich nun, dem Kollegen W.Baumgartner, mit dem ich darüber schon gesprochen habe, das Korreferat zu übertragen, während ich ohne weiteres der Referent sein dürfte. Da eine tadellose Reinschrift der Diss. bereits in meinem Besitze ist - ich habe inzwischen mit der Durchsicht angefangen -, bitte ich Dich ferner, das in Deinen Händen befindliche Exemplar an Baumgartner zu geben, während ich die übrigen Dokumente erhalte, die ich dann später zusammen mit meinem Bericht weitergebe. -

Heute bekam ich zwei freundliche italienische Grüße: Unser stud. theol. A.Ehrhardt (Lörrach) schickt mir aus Florenz ein schönes Bildchen der "Nacht" Michelangelos, und Erik Peterson teilt mir die Geburt seiner (dritten) Tochter mit. - Ist Dir vielleicht die Adresse unseres ungarischen Gönners Horváth bekannt? Wie zu Weihnachten hat er mir jetzt zu Ostern einen Gruß geschickt und dabei diskreterweise seine Adresse verschwiegen. -

Mit herzlichen Grüßen

Dein

A. L. R. R. R.

PS In der Tat haben die ThBl 1938/4 - Eichrodt hat mir diese Nummer wegen seines dort stehenden Aufsatzes geschickt - über unsere Berufungssache geschrieben. Wer da wohl den Strathmann unterrichtet hat, der sich mit solchen Nachrichten so etwas wie ein Alibi inmitten des reichsdeutschen Unfugs verschaffen will? -